

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 07./IX. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Bürgeranträge der Stadt Kleve am Dienstag, dem 06.03.2012, 15.00 Uhr, im Rathaus - Zi. 117

	<u>Seite</u>
1. Verpflichtung eines beratenden Mitgliedes	3
2. Antrag auf Wiederherstellung bzw. Anlegung der historischen Wegeverbindung entlang des Kermisdahlhangs - Drucksache Nr. 520 /IX. -	3 - 5
3. Mitteilungen ./.	5
4. Anfragen ./.	5

Niederschrift

über die öffentliche 07./IX. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Bürgeranträge der Stadt Kleve am Dienstag, dem 06.03.2012, 15.00 Uhr, im Rathaus - Zi. 117

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Teigelkötter, Friedrich (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz	SPD
Derksen, Derk	FDP für Kersten, Sebastian
Fischer, Heidi	SPD
Heyrichs, Michael	CDU für Fleskes, Jörg
Kepser, Friederike	CDU
Kröll, Annette	CDU
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Verhoeven, Werner	CDU
Dahl, Hella (beratend)	für Bartsch, Ursula

Nicht anwesend:

Bartsch, Ursula	
Fleskes, Jörg	CDU
Kersten, Sebastian	FDP

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeister Brauer
Erster Beigeordneter Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Technischer Angestellter Posdena
Amtfrau Rennecke
Oberinspektorin Berns als Schriftführerin

Gäste:

Frau Rechtsanwältin Andrea Westermann

Ausschussvorsitzender Teigelkötter begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bürgeranträge fest.

Anmerkungen zur Niederschrift der letzten Sitzung ergeben sich nicht.

Da das beratende Mitglied Frau Hella Dahl zum ersten Mal anwesend ist, bittet Ausschussvorsitzender Teigelkötter um die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt "Verpflichtung eines beratenden Mitgliedes".

Der Ausschuss für Bürgeranträge erhebt hiergegen keine Einwände.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

1. **Verpflichtung eines beratenden Mitgliedes**

Ausschussvorsitzender Teigelkötter verliest folgende Verpflichtungsformel:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde!"

Anschließend verpflichtet er Frau Hella Dahl per Handschlag.

2. **Antrag auf Wiederherstellung bzw. Anlegung der historischen Wegeverbindung entlang des Kermisdahlhangs**

- Drucksache Nr. 520 /IX. -

Ausschussvorsitzender Teigelkötter weist die Antragstellerin Frau Andrea Westermann auf ihre Beteiligungsrechte in der Sitzung hin.

Frau Andrea Westermann begründet ihren Antrag. Sie sei Anwohnerin des Prinzenhofs und ausgiebige Nutzerin der umliegenden Parkanlagen. Diese hätten durch die durchgeführten Maßnahmen in der letzten Zeit an Attraktivität gewonnen. Es gehe im Wesentlichen um die Ostseite des Kreisgebäudes. Die Wiederherstellung dieser Wegeverbindung sollte als zusätzliche Maßnahme berücksichtigt werden. Sowohl die Bürger der Stadt Kleve als auch die Besucher hätten das Bedürfnis, dass die historischen Hintergründe der Stadt aufgearbeitet würden. Sie spricht u.a. die Bedeutung der Bäderkultur für Kleve an. Zudem nehme das Hotel Maywald eine bedeutende Rolle in der Geschichte der Stadt Kleve ein. Der von ihr vorgeschlagene Weg schaffe eine Verbindung der Parkbereiche, wodurch das Gesamtgefüge Norden und Süden des Kreisgebäudes betont werde. Sie spricht von einer besonderen Form des Spazierengehens auf dieser Ebene, da sich ein perspektivischer Blick auf die Stadt, die Burg und den Hang erschließe. Der von ihr vorgeschlagene Weg sei eine schöne Ergänzung.

Sie händigt den Ausschussmitgliedern Bilder zu den von ihr angesprochenen Flächen aus.

Technischer Angestellter Posdena meint, dass die Verwaltung in der Drucksache herausgestellt habe, dass auch sie den Gartenanlagen eine große Bedeutung beimesse. Die Priorität liege aber auf der Restaurierung der Kernanlagen Amphitheater und Tiergarten. Außerdem sei ein Pflegekonzept in Erarbeitung. Der von Frau Westermann vorgeschlagene Weg sei für Spaziergänger sicherlich interessant. Allerdings sei nicht klar, ob er historisch auch dort vorhanden gewesen sei. Gemeinsam mit der Denkmalbehörde werde ein Konzept über die zu rekonstruierenden Epochen erarbeitet. Da sich der Weg an einer sehr steilen Stelle befinde, sei eine Restaurierung mit einem hohen technischen und finanziellen Aufwand verbunden. Ein Provisorium scheidet aus genau diesen Gründen aus. Grundsätzlich befürworte die Verwaltung den Vorschlag der Antragstellerin und nehme diesen in das Gesamtkonzept mit auf.

Antragstellerin Westermann kann es nachvollziehen, dass eine Entscheidung dahingehend getroffen werden müsse, welche Epochen in den Vordergrund gestellt würden. Sie halte es für sinnvoll, wenn an die Bäderzeit erinnert werde. Es gebe bereits Darstellungen, in denen die vorhandene Terrasse sehr stark betont werde. Wie der Weg damals verlaufen sei, sei zwar nicht belegbar, aber zumindest habe es diesen gegeben.

Erster Beigeordneter Haas führt aus, dass die vom Rat beschlossene Priorität auf der Wiederherstellung der historischen Park- und Gartenanlagen liege und dafür im Jahr 2012 250.000 € in den Haushalt eingestellt worden seien. In den nächsten Jahren würden sicherlich weitere Maßnahmen folgen. Er erinnert beispielhaft an die Herstellung der Birnenallee sowie an den Weg am Kermisdahl entlang. Bei diesen Maßnahmen seien immer auch die Eigentumsverhältnisse zu berücksichtigen. Die Verwaltung habe sich daher in den letzten Jahren auf Maßnahmen konzentriert, die sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten habe umsetzen können. Eine Umsetzung dieses Antrags sei auch aufgrund der Eigentumsverhältnisse sehr schwierig und aus Sicht der Verwaltung keine nächste Priorität.

Frau Westermann erklärt, dass sie genau die Entwicklungen der letzten Zeit angetrieben hätten, diesen Antrag zu stellen. Sie erfreue sich daran, dass etwas getan werde. Sie meine, dass ihr Antrag zur Komplettierung dieser Anlage am Kermisdahl beitrage. Sie weist darauf hin, dass sie eine Kopie ihres Antrages auch dem Kreis zugeleitet habe.

StV. Dr. Meyer-Wilmes äußert, dass sie die Gedanken der Antragstellerin sehr gut verstehen könne und dankbar über die sehr gut ausgearbeitete Idee dieses Antrages sei. Allerdings sei die Sicherung des Hanges sehr schwierig und kostenintensiv. Zudem werde bei Umsetzung dieses Antrages sicher die Frage gestellt, welche Zeitphase rekonstruiert werde. Sie bittet um Geduld und Zufriedenheit, da diese Idee in das Pflegekonzept der Stadt mit aufgenommen worden sei. Sie halte die Empfehlung der Verwaltung für vernünftig.

StV. Kröll glaubt, dass alle Stadtverordneten wüssten, wie wertvoll diese Anlagen für die Stadt Kleve seien und dass die Idee der Antragstellerin beizeiten umgesetzt werde. Allerdings gebe es derzeit andere Prioritäten. Genau dies mache aber den Charme der Vorlage der Verwaltung aus, indem die Anregung aufgenommen worden sei und zu gegebener Zeit überprüft werde. Dem Anliegen der Antragstellerin werde somit Rechnung getragen.

Bürgermeister Brauer äußert, dass er sehr dankbar sei, dass es solche Bürgerinnen und Bürger in Kleve gebe. Er hält die Idee der Antragstellerin für nachvollziehbar und dankt ihr, dass sie diese so sensibel und verantwortungsvoll vorgetragen habe. Die Verwaltung werde diese Anregung ernst nehmen, aber auch strukturell damit umgehen, indem zunächst

die Grundlagen erarbeitet würden. Erste Priorität liege in der Tat auf der Wiederherstellung der historischen Park- und Gartenanlagen im Zusammenhang mit dem Museum Kurhaus, um das Gesamtbild zu komplettieren. Diese Vorgehensweise erfahre eine riesige Resonanz. In Kleve gebe es zudem weitere Akteure, wie z.B. den Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering, der in den vergangenen Jahren sehr gute Arbeit geleistet habe und auf dessen Initiative u.a. der Voltaire-Weg und der Prinz-Moritz-Weg wieder hergestellt worden seien. Er versichert, dass die Anregung der Antragstellerin in guten Händen sei.

Ausschussvorsitzender Teigelkötter formuliert einen möglichen Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge beschließt einstimmig, zunächst die Rekonstruktion der historischen Gartenanlagen in deren Kernbereichen (Amphitheater/ Tiergarten) zu realisieren. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Umsetzung der in diesen Teilbereichen vorzunehmenden Maßnahmen Untersuchungen durchzuführen mit dem Ziel, die Machbarkeit und Sinnhaftigkeit der Rekonstruktion oder Ergänzung der historischen Gartenanlagen des Bereichs Kermisdahlhang zu prüfen.

3. Mitteilungen

./.

4. Anfragen

./.

Ende der Sitzung: 15.30 Uhr

(Teigelkötter)
Vorsitzender

(Berns)
Schriftführerin